Zur Zeit sind, ich sagte es bereits, für stationäre Einrichtungen für Jugendliche vier Ministerien zuständig, die jeweils verschiedene Regelungen mit unterschiedlichen Planungsverfahren haben.

Ihren Planungsvorschlägen legt die Arbeitsgruppe die Auffassungen der Regierung über Dezentralisierung zugrunde, die besagen, dass der Bedarf an Einrichtungen am besten auf der Verwaltungsebene festgestellt werden kann, die dem Versorgungsgebiet der Einrichtungen entspricht.

Für die meisten stationären Einrichtungen ist dies die Provinz, für die ambulanten Einrichtungen die Gemeinde. Im Hinblick auf eine kohärente Politik im Bereich der stationären Einrichtungen formulierte die Arbeitsgruppe eine Reihe von Vorschlägen:

1. Die Erteilung von Planungsempfehlungen für die stationären Einrichtungen für Jugendliche ist eine Aufgabe der Provinzen - ein erster Schritt in Richtung Dezentralisierung!

Die Provinzen sollten innerhalb von zwei Jahren Anstöße zur Ausarbeitung provinzieller Pläne für strukturell aufeinander abgestimmte halbstationäre und stationäre Einrichtungen geben. Vorläufig werden die provinziellen Pläne noch eher den Charakter globaler Empfehlungen für die Zentralbehörde haben. Um die gewünschte Kohärenz der Politik in bezug auf die ambulanten und stationären Einrichtungen zu erreichen, müssen auch die Planungsverfahren auf den verschiedenen Verwaltungsebenen - Provinz und Gemeinde - aufeinander abgestimmt werden. Für den Fall, dass künftig die Gemeinde für einige halbstationäre und stationäre Einrichtungen als Planungs- und Leitungsstelle fungieren wird, muss vorgeschrieben werden, dass die diesbezüglichen